

Rund um Flierich



Bildergalerie zu
„Rund um Flierich“
auf www.wa.de

Wie am Start so auch am Ende: Die Favoriten Roland Steinmetz (455), Philipp Kaldewei (361), Michael Ruhe (338), Nikki Johnstone (542) liefen auch im Ziel ganz vorne mit ein. Lauffreund Jonas Deimann (20) wurde 48., Vater Stefan (302) 139. • Fotos: Liesegang

LEICHTATHLETIK

30. Rund um Flierich

10 km Volkslauf

Männer: 1. Philipp Kaldewei (LV Oelde/1. M30) 34:09 Minuten, 2. Nikki Johnstone (Nikki Asics Frontrunner/2. M30) 34:25, 3. Michael Ruhe (LG Olympia Dortmund/1. Männer) 35:29, 4. Volker Greis (Laufteam Unna/1. M45) 35:44, 5. Murat Bozduman (LG Burg/3. M30) 35:57, 6. Roland Steinmetz (Triathlon Team TG Witten/1. M35) 36:55, 7. Marvin Rudnik (MCM Menden/1. M1 U18) 38:14, 8. Andreas Joswig (Schwimer Jung/1. M50) 38:14, 9. Michel Korte (2. M35) 38:17, 10. Georg Kott (LC Rapid Dortmund/2. M50) 38:21, 11. Jens Klusmann (Marathon-Club Soest/4. M30) 38:23, 12. Sebastian Lübke (SVE Heessee/3. M33) 39:31, 13. Lukas Eckhoff (Laufteam Unna/2. M) 39:59, 14. Jörg Meier (FC Nordkirchen/3. M50) 40:03, 15. Rainer Süllberg (Islerhomer Triathlon Team/1. M55) 40:06, 16. Uli Stripper (LV Oelde/2. M55) 40:14, 17. Arlindo Coimbra (Lauf Team Unna/1. M40) 40:22, 18. Stefan Wozny (TG Holzwickede/5. M30) 40:29, 19. Tilo Becker (Tilo Islerhomer Tri Team/4. M35), 20. Joachim Peck (Marathon Soest/2. M45)

Frauen: 1. Gudrun Rodloff (LG Hamm-Kämen-Holzwickede/1. W50) 43:12, 2. Rebecca Zimmermann (Bochum/1. Frauen) 43:36, 3. Isabel Hafnermeyer (LG Schwerte-Westhofen/2. Frauen) 43:47, 4. Elke Wolf (SCC Scharmede/1. W35) 43:49, 5. Anja Quincke (Marathon-Club Menden/1. W40) 43:53, 6. Daria Krüger (TV Werne/2. W40) 44:21, 7. Stefanie Vergin (Post SV Gütersloh/3. W40) 44:41, 8. Doro Sandkühler-Daniel (LV Oelde/2. W50) 45:20, 9. Katrin Walter (Lauffreunde Bönen/2. W35) 45:25, 10. Regina Tang (Dortmund/1. W55) 45:33, 11. Lisa Steinke (Triathlon Team TG Witten/3. Frauen) 45:42, 12. Rita Nowotny-Hupka (LT Wüschlingen Dortmund/2. W55) 45:59, 13. Anja Leistner (TV Werne/3. W35) 46:53, 14. Sigrid Grewe (LSF Unna 2000/4. W40) 47:51, 15. Barbara Andrés (Marathon-Club Menden/3. W55) 48:23, 16. Beate Pelani (Triathlon Team TG Witten/1. W45) 48:32, 17. Helga Eisermann (SV Westfalia Rhyern/1. W60) 48:49, 18. Cornelia Mashiter (Laufteam Unna/4. W55) 49:26, 19. Ina Ketzler (Islerhomer Tri Team/3. W50) 49:57, 20. Sabine Martin-Rosin (Marathon Soest/2. W45)

Walking/Nordic Walking

Männer: 1. Manfred Sandmann (Running Soccer Store Dülmen) 1:04:27 Stunden, 2. Hajo Siewer (Skiclub Olpe) 1:06:14, 3. Frank Arnold (Islerhomer) 1:10:12

Frauen: 1. Barbara Czelink (Lünen) 1:13:49, 2. Doris Schulte (TV Flerke) 1:17:39, 3. Anette Rankoniewski (TV Werne) 1:18:06

Die weiteren Ergebnisse folgen in der morgigen Ausgabe.

Kaldewei zum zweiten

Böner Michael Ruhe wird Dritter / Gudrun Rodloff gewinnt das dritte Mal

BÖNEN • Vorjahressieger Philipp Kaldewei (LV Oelde) gewann den 30. und letzten Volkslauf Rund um Flierich gestern Mittag in einer Zeit von 34:09 Minuten. Es folgte mit einigem Abstand Nikki Johnstone (Asics Frontrunners, 34:25) vor dem Böner Michael Ruhe (LGO Dortmund, 35:29). Den Frauenlauf gewann die Hammerin Gudrun Rodloff zum bereits dritten Mal nach 1999 und 2005. „Mister Flierich“ wie Seriensieger Roland Steinmetz (Triathlon Witten) nach sechs Siegen genannt wird, wurde Sechster.

„Ich hatte noch Reserven“, bekannte Kaldewei nach seiner Ankunft, „trotzdem war es gut, dass bei dem Gegenwind auf der Zielgeraden kein Spurt die Entscheidung bringen musste. Das wäre spannend geworden.“ Ab Kilometer sieben hängte er Johnstone ab. Schon bei Kilometer vier hatte auch Ruhe abreißen lassen müssen. „Immerhin hab ich es aufs Treppchen geschafft, aber ich muss sehen, dass ich dran bleibe“, erklärte der Böner.

Schnellster Gastgeber war Jonas Deimann, der die Strecke in 42:28 Minuten bewältigte. Nur acht Sekunden dahinter folgte Vereinskamerad Todt W. Willingmann. Beste Lauffreundin wurde Katrin Walter in 45:25 Minuten. Für sie war der Lauf etwas Besonderes. „Nach Bandscheiben- und vier weiteren Ops in den



Beide sind Wiederholungstäter: Die Sieger Philipp Kaldewei und Gudrun Rodloff.

vergangenen zwei Jahren, bin ich das erste Mal wieder über zehn Kilometer gestartet. Davon hatte ich Angst. Und jetzt bin ich schmerzfrei, zumindest im Augenblick“, freute sich die Gesamtneunte. Sie will wie auch Rodloff, die übrigens ihren ersten Lauf in der Altersklasse W50 bestritt, in zwei Wochen die Hammer Serie angehen. „Zumindest die zehn und 15 Kilometer“, erzählte Walter.

Den zum zweiten Mal ausgetragenen Schülerlauf über zwei Kilometer gewann Ben Louis Rittscher (RW Unna) in 8:27 Minuten. Beste Bönenerin war Lauffreundin Greta Bartmann mit einer Zeit von

9:42 Minuten. 24 Teilnehmer waren dabei.

Heftiger Wind aber ansonsten gutes Laufwetter herrschte gestern morgen an der Lenninger Ermelingschule, als Ortsvorsteherin Claudia Gebhard das Rennen anschoss. „Die letzten 800 Meter musste ich schon ziemlich gebückt laufen“, sagte Rodloff. Konkurrenz aus dem Damenlager musste sie nicht fürchten. Die Zweitplatzierte Rebecca Zimmermann (43:36 Minuten) kam mit 24 Sekunden Rückstand ins Ziel. „Gleich beim ersten Start der zweite Platz – super“, erklärte Zimmermann. Steinmetz hatte seine Vereinskamera-

den aus Bochum mitgebracht. „Ich bin nicht so drin momentan, laufe ohne Gewinn-Ambitionen mit, hab aber den Nachwuchs mitgebracht“, erklärte der inzwischen 39-jährige „Mister Flierich“. Zimmermann (25) ist keine Unbekannte im Revier. Sie gewann 2013 den Phönixsee-Lauf, wurde im vergangenen Jahr Zweite in Dortmund, gewann zudem die Rieviercup-Serie. „Ich hätte hier gewinnen können, bin aber langsam gestartet, so fünf Minuten über den Kilometer“, beurteilte Zimmermann ihren Trainingsauftritt trotz alledem zufrieden. Wie Steinmetz will sie im nächsten Jahr zum ersten Lauf „Rund um den Zechenturm“ kommen. Wie viele der Sportler, die sich gestern äußerten. „Ich bin gespannt auf die neue Strecke, obwohl ich den Berg vermissen werde – der machte die Strecke hier abwechslungsreich.“

Wenigstens anlässlich des Abschiedes vom traditionellen Standort an der Lenninger Ermelingschule war nicht wirklich zu spüren. Viele der 596 Läufer und Walker gesondert im zweiten Sonntag im neuen Jahr als das, was er für sie seit nunmehr 29 Jahren ist: Als Einstieg in die Saison in familiärer Atmosphäre. Und mit diesem Ambiente rechnen sie auch im Januar 2016 in der Bönener Gemein-

demitte. • ml



Wir ziehen um. 30. Rund um Flierich ist auch der letzte. „Ironman“ Manfred Sandmann (oben links), so genannter Sportgeher kam zu Besuch, 24 Walker erreichten das Ziel. Lauffreundin Katrin Walter (rechts) lief ihren ersten Zehn-Kilometer-Lauf seit zwei Jahren.

Urgesteine

Teumert und Grasse immer dabei

BÖNEN ■ Zwei Männer starteten gestern zum 30. Mal an der Ermelingschule. Beide, Johannes Grasse und Walter Teumert, waren dankbar, dass sie keinen Lauf verpasst haben. „Es ist keine Selbstverständlichkeit“, sagte Lauffreund Teumert (62). „Es ist ein großes Glück immer fit zu sein im Januar“, erklärte der 78-jährige Grasse, der seit 38 Jahren läuft und für den SV Frömern startet.

„Wehmut empfinde ich keine“, so Teumert. Trotzdem blicken beide gerne auf die lange Tradition des Laufes zurück. „Es ist toll, dass der Verein mich immer freigestellt hat hier mitzulaufen statt mitzuhelfen“, erklärte der Bönener. Und auch Grasse fühlte sich immer wohl im Bönener Süden: „Das liegt auch an den Menschen, die den Verein tragen“, lobte er. „Hier spürt man, dass die Veranstaltung aus Überzeugung

auf die Beine gestellt wird“, sagte der Frömerner. Er erinnerte sich auch an den Tag, als Lauffreunde-Ehrenvorsitzender Dieter Maletz und Vereinsvorstand Leo Olschewski ihn nach seiner Meinung zu einer Vereinsgründung in Bönen fragten. „Ich glaubte damals nicht, dass es funktioniert“, bekennt Grasse, „aber Maletz konnte überzeugen und hatte Ideen – alle Achtung, was die daraus gemacht haben.“

Sportlich haben sich die Wege der beiden Urgesteine des Fliericher Volkslaufes inzwischen getrennt. Grasse walkt seit ein paar Jahren. Teumert, der bei Rund um Flierich 1990 mit 38:18 Minuten seine persönliche Bestzeit lief, will auch im kommenden Jahr weiter laufen. „Wenn’s die Gesundheit zulässt, werde ich aber auch 2015 am Zechenturm dabei sein“, verspricht Grasse. ■ ml



Der 30. Start beim 30. Lauf: Johannes Grasse (SV Frömern) und Lauffreund Walter Teumert.

Ironman

Flierich immer gut für Gesprächsstoff

Explosion: 277 Läufer meldeten für den ersten Lauf Rund um Flierich 1985. Die höchste Teilnehmerzahl notierte Lauffreunde-Pressewart Jürgen Korvin 2004 mit 878 Sportlern.

2633: So viele Male moderierte Jochen Heringhaus in den vergangenen 27 Jahren eine Laufsportveranstaltung. Es werden noch einige dazu kommen. Der Runnerspoint-Mann, jetzt 59, macht noch fünf Jahre weiter.

Ironman: „Er kommt nie ohne Probleme durch die Sicherheitsschleuse am Flughafen“, scherzte Heringhaus gestern über einen seltsamen Gast. Manfred Sandmann aus Dülmen (Jahrgang 56) hat Piercings überall im Gesicht, nennt sich Sportgeher, platzierte sich aber unter den Läufern „und ist sicher erheblich schneller als die Walker.“

Heimvorteil: „Wir waren schneller als die Nordbögger“, freuten sich die Sportler des TVG Flierich-Lenningsen. Vereinsintern gewann Manuel Sinner aus der Germanen-Reserve in 43:34 Minuten vor Thorsten Bennemann (46:21), Kapitän der ersten Mannschaft. „Mangelndes Training“ hält Nordbögger Florian von Glahn als Begründung dagegen. Er lief eine 52er

Zeit. „2014 war es noch um die 45 Minuten.“

Torwartproblem: „Ich wollte eigentlich nur ruhig mitlaufen“, erklärte Sebastian Pannek (SSV Mühlhausen). „Die Atmosphäre hier ist toll, man trifft andere Bönener Sportler und tauscht sich aus.“ Der sportliche Ehrgeiz des Mittelfeldspielers wurde geweckt, als er SSV-Torwart Jan-Robin Stiepermann vor sich entdeckte. „Hinter einem Keeper ankommen, geht gar nicht“, sagte Pannek und machte Dampf.

Ausgepumpt: Am Vortag fuhr Lauffreundin Carlotta Voß noch ein Crossrennen im sächsischen Borna, gestern gewann sie die Wertung der weiblichen U16-Jugend. „Kaputt“; beschrieb sie ihren Zustand nach zehn Kilometern Laufen und machte sich auf den Weg zur Kuchentheke.

Dauerläufer: Auf rund 40 Laufsportveranstaltungen im Jahr stellt sich Flierich-Sieger Philipp Kaldewei der Konkurrenz. Nächster Start ist die Hammer Serie.

Hauptgewinn: Ralf Kesper zog gestern den Hauptpreis der Tombola. Der Fröndenberger gewann ein 26-Zoll-Fahrrad. Das bekommt Tochter Maite (7). „Sie ist schon recht groß und wird ja noch wachsen.“



Carlotta Voß gewann die Konkurrenz der weiblichen U16-Jugend vor Anna-Lena Möllmann.